

17. Wahlperiode

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Martin Delius (PIRATEN)

vom 11. März 2013 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 13. März 2013) und **Antwort**

BER-Debakel LIV: Ist die Flughafengesellschaft börsentauglich?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1: Wurde innerhalb des Berliner Senats sowie zwischen den Gesellschaftern der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH bereits über einen möglichen Börsengang der Gesellschaft debattiert? Falls ja, mit welchem Ergebnis?

Frage 2: Welche Gründe sprechen nach Auffassung des Senats für einen Börsengang der Flughafengesellschaft?

Frage 3: Welche Gründe sprechen nach Auffassung des Senats gegen einen Börsengang der Flughafengesellschaft?

Frage 4: Unterscheiden sich die diesbezüglichen Auffassungen des Senats von den diesbezüglichen Auffassungen der anderen Gesellschafter? Wenn ja, in welchen Punkten?

Frage 5: Fand bereits eine Korrespondenz mit der EU-Kommission bezüglich einer Privatisierung und/oder eines Börsengangs der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH statt?

Frage 6: Wäre – unabhängig von stattfindenden oder nicht stattfindenden Überlegungen zu einem Börsengang – die Flughafen Berlin Brandenburg GmbH in ihrem derzeitigen Zustand tauglich für einen Börsengang? Wenn nein, warum nicht?

Antwort zu den Fragen 1 bis 6: In der Vergangenheit gab es Überlegungen, die Flughafengesellschaft zu privatisieren. Diese Überlegungen sind jedoch nach Beendigung der Privatisierung im Frühjahr 2003 nicht weiter verfolgt worden.

Ein Börsengang der Flughafengesellschaft ist nicht beabsichtigt. Der Flughafen Berlin Brandenburg wird durch die Flughafengesellschaft Berlin Brandenburg errichtet, die sich zu 100 % im öffentlichen Eigentum befindet. Die Frage, ob die Flughafengesellschaft zum derzeitigen Zeitpunkt für einen Börsengang tauglich wäre, stellt sich daher nicht.

Berlin, den 19. März 2013

Klaus Wowereit
Regierender Bürgermeister

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 21. Mrz. 2013)